

Das 100. Tor wollte nicht fallen

-zs- Die Erfolgsserie des EHC Chur hält auch im neuen Jahr an. Obwohl sich die junge Mannschaft von Illnau/Effretikon einmal mehr als recht unangenehmer Gegner der Churer entpuppte, landeten die Schützlinge von Toni Wagner schliesslich einen komfortablen 7:3 (2:1, 2:1, 3:1)-Erfolg über einen taktisch klug spielenden Widersacher, der den Bündnern das Siegen nicht leicht machte und sich erst nach dem letzten Seitenwechsel endgültig geschlagen gab.

KEB Obere Au, Freitag abend. — 450 Zuschauer. — SR: Hauri und Götte.

Chur: Gisler (ab 41. Kälín); Caluori, U. Castellazzi; Ettisberger, Hertner; Mazzoleni, Keller; R. Castellazzi, Koch, Weingart; Hartmann, Schneller, Moham; Mettier, Theus, Laczko; Stebler.

Illnau/Effretikon: Mattli; Rütlimann, Meier; Widmer, Furian; Bühlmann, E. Ehrensberger, Flatz; Wieser, Wiederkehr, P. Ehrensberger; Corrodi, Thaler, Erni; K. Meier.

Torfolge: 2. Mettier (Mazzoleni) 1:0; 10. Moham (Hartmann) 2:0, 20. Furian (Bühlmann) 2:1; 21. Schneller (Ettisberger) 3:1; 36. Moham 4:1; 38. Bühlmann (Thaler) 4:2; 48. Weingart (R. Castellazzi) 5:2; 49. Moham 6:2; 53. Stebler (Schneller) 7:2; 57. Thaler 7:3.

Strafen: Chur siebenmal zwei Minuten, Illnau/Effretikon zehnmal zwei Minuten.

Bemerkungen: Kleinlich arbitrierende Schiedsrichter, denen es in erster Linie zuzuschreiben ist, dass in diesem von A bis Z fairen Match nicht weniger als 34 (!) Strafminuten abgessen werden mussten. — Bei Chur in der zweiten Sturmreihe abwechselnd Hartmann und Stebler im Einsatz.

Obwohl die Churer in dieser ersten Meisterschaftspartie im neuen Jahr nur phasenweise zu überzeugen vermochten und sich oft und oft in einer unproduktiven Spielweise verzettelten — gingen sie schliesslich doch als klare Sieger vom Eis, auch wenn das 100. Meisterschaftstor trotz drückender Ueberlegenheit in den letzten Minuten und numerischer Schwächung des Gegners, der einige Zeit mit nur drei Feldspielern auskommen musste, nicht mehr fallen wollte. . .

Illnau/Effretikon wurde auch diesmal seinem Ruf, zu den unangenehmen Gegnern der Churer zu gehören, gerecht. Die Zürcher spielten taktisch sehr geschickt, verrichteten ein grosses Laufpensum und hielten auch konditionell durch, obwohl die vielen und mehrheit-

lich ungerechtfertigten kleinen Strafen einiges an Substanz kosteten. Die Chancenauswertung vermochte mit der allgemeinen Leistung des jungen Teams allerdings nicht Schritt zu halten — aber das war bei den Churern in ähnlichem Masse der Fall.

Ob es an der Einstellung lag oder an dem Umstand, dass man den Gegner auf Grund seines Tabellenstandes und des glatten Vorrundensieges einfach un-

Stolzes Jubiläum für Christian Koch

-zs- Der Captain des EHC Chur, Christian Koch, konnte im Spiel vom Freitag abend ein stolzes Jubiläum feiern: Auf den Tag genau vor 14 Jahren stand «Hütsch» zum erstenmal in der ersten Mannschaft des EHC Chur — damals in einem Meisterschaftsspiel der Nationalliga B —, und er hat seinem Stammverein in all den langen Jahren die Treue gehalten, obwohl es an Angeboten anderer Klubs wahrlich nicht gefehlt hat. Christian Koch zählt noch immer zu den markantesten Spielerpersönlichkeiten im Team des EHC Chur, das in ihm ein durch seine Einsatzbereitschaft und sein spielerisches Können ein nachahmenswertes Vorbild für die Jungen besitzt.

terschätzt hatte — jedenfalls fanden die Wagner-Schützlinge nur selten zu ihrem gewohnten Tempospiel. Zu viele Aktionen blieben wirkungsloses Stückwerk und das Uebermachtsspiel weitgehend harmlos. Hätte nicht Torhüter Mattli, der ansonsten eine gute Partie lieferte, einige Male unsauber nach vorne abgewehrt und damit den Churern zu drei regelrechten «Abstaubertoren» verholfen, so hätte man wohl bis zur Schlusslinie um diesen zwölften Vollerfolg des Tabellenführers bangen müssen, auch wenn er auf Grund der Spielanteile und der herausgearbeiteten Chancen vollauf-

Gruppe 1: Wetzikon auf Krebsgang

Wallisellen — Grüsich 3:6 (0:0, 3:3, 0:3). — 150 Zuschauer. — Tore: 21. Hubler 1:0, 25. Hubler 2:0, 25. A. Roffler 2:1, 31. A. Roffler 2:2, 35. Maag 3:2, 39. Gadiant 3:3, 45. H. Roffler 3:4, 53. A. Roffler 3:5, 59. H. Roffler 3:6. — Strafen: Wallisellen 6 Min. — In einem Spiel zwischen zwei ebenbürtigen Teams hatte Wallisellen während den ersten 30 Minuten mehr vom Geschehen, vermochte aber resultatmässig kein Kapital zu schlagen. Dann kamen die Gäste immer mehr auf und nutzten die sich bietenden Möglichkeiten zu den entscheidenden Toren aus.

St. Moritz — Bellinzona 4:1 (1:1, 1:0, 2:0). — 150 Zuschauer. — Tore: 8. Triulzi 1:0, 14. Barudoni 1:1, 33. Zender 2:1, 48. C. Tempini 3:1, 57. Bulach 4:1. — Strafen: St. Moritz 12 Min. plus 5 Min. für Triulzi (Stockschlag), Bellinzona 14 Min. — Die Bündner hätten höher gewinnen müssen, doch liess ihr Abschlussvermögen grosse Wünsche offen. Bellinzona konnte nur in kämpferischer Beziehung gefallen.

Wetzikon — Ascona 3:5 (1:2, 2:0, 0:3). — 500 Zuschauer. — Tore: 1. Bianel 0:1, 3. K. Bachmann 1:1, 4. Cmejla 1:2, 25. Ludi 2:2, 31. Ludi 3:2, 48. Scherer 3:3, 58. Fiaccan 3:4, 58. Bürge 3:5. — Strafen: Wetzikon 4, Ascona 16 Minuten. — Die Oberländer verpassten es vor allem im Mitteldrittel, entscheidend davonzuziehen, als sie drückend überlegen waren, statt dem 4:2 aber das Tor zum 3:3 fiel. Erwähnt sei allerdings, dass Wetzikon derzeit von ungewöhnlichem Verletzungspech verfolgt wird. So sind unter anderem nur noch zwei Verteidiger voll einsatzfähig.

Grasshoppers — Küsnacht 1:3 (0:2, 1:0, 0:1). — 250 Zuschauer. — Tore: 13. Mariani 0:1, 14. Knöpfel 0:2, 39. Lemm 1:2, 47. Moham 1:3. — Strafen: je 8 Min. — Im Derby der Verfolger entschied schliesslich die Cleverness Küsnachts, das GC wohl optisch Vorteile zugestand, handkehrum mit seiner Kontertaktik aber die klareren Möglichkeiten hatte.

Chur — Illnau/Effretikon 7:3 (2:1, 2:1, 3:1). — 450 Zuschauer. — Tore: 2. Mettier 1:0, 10. Moham 2:0, 20. Furian 2:1, 21. Schneller 3:1, 36. Moham 4:1, 38. Bühlmann 4:2, 48. Weingart 5:2, 49. Moham 6:2, 53. Stebler 7:2, 57. Thaler 7:3. — Strafen: Chur 14, Illnau/Effretikon 20 Min. — Leader Chur stand in dieser Partie gegen die jungen, unerfahrenen Zürcher trotz schlechter Chancenauswertung nie in Gefahr.

| | | | | | | | |
|----------------------|----|----|---|----|----|-----|----|
| 1. Chur | 13 | 12 | 0 | 1 | 99 | 32 | 24 |
| 2. Wetzikon | 13 | 9 | 1 | 3 | 73 | 36 | 19 |
| 3. Küsnacht | 13 | 8 | 2 | 3 | 52 | 42 | 18 |
| 4. Grasshoppers | 13 | 8 | 0 | 5 | 85 | 37 | 16 |
| 5. Ascona | 12 | 7 | 0 | 5 | 63 | 51 | 14 |
| 6. Grüsich | 13 | 5 | 2 | 6 | 51 | 54 | 12 |
| 7. Wallisellen | 13 | 5 | 2 | 6 | 57 | 65 | 12 |
| 8. St. Moritz | 12 | 3 | 1 | 8 | 37 | 76 | 7 |
| 9. Illnau/Effretikon | 13 | 3 | 0 | 10 | 43 | 71 | 6 |
| 10. Bellinzona | 13 | 0 | 0 | 13 | 28 | 115 | 0 |